

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 139.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet
halbjährlich hier 54 kr., im Bezirk
mit Postzuschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 29. November.

Einrückungsgebühr für die kleine
Zeile aus gewöhnlicher Schrift
je 2 Kreuzer.

1873.

Amtliches.

A. Oberamtsgericht Nagold.

Verzeichniß der für das Jahr 1874 zu Schöffen und Gerichtszeugen des Oberamtsgerichts gewählten Personen.

a) Schöffen:

- 1) Heinrich Klein, Gemeinderath in Nagold,
- 2) Ferdinand Pfeifer, Gemeinderath von da,
- 3) Hermann Reichert, Kaufmann von da,
- 4) Johann Georg Schuon, Stricker von da,
- 5) Heinrich Müller, Kaufmann von da,
- 6) Georg Hummel, Kaufmann in Giltlingen,
- 7) Johann Georg Schüler, Kaufmann in Walddorf,
- 8) C. W. F. Reichert, Kaufmann in Wildberg,
- 9) Carl Walz, Kaufmann in Altenstaig,
- 10) Schultzeiß Gängele in Walddorf,
- 11) Schultzeiß Dürr in Warth,
- 12) Schultzeiß Niehmüller in Ebhausen,
- 13) Schultzeiß Junger in Emmingen,
- 14) Ludwig Finkebeiner, alt, Gemeinderath in Altenstaig,
- 15) Schultzeiß Gärtner in Sulz.

b) Erfahrmänner für Schöffen:

- 1) Friedrich Stöckinger, Kaufmann in Nagold,
- 2) Friedrich Reichert, Gemeinderath in Wildberg,
- 3) Carl Sannwald, Fabrikbesitzer in Nagold.

c) Gerichtszeugen:

- 1) Heinrich Bauer, Silberarbeiter,
- 2) Ph. Jakob Eßig, Dreher,
- 3) Franz Nisch, Bortenmacher,
- 4) Ludwig Friedrich Köhler, Bierbrauer,
- 5) Ludwig Kappler, Gemeinderath,
- 6) Simon Kauter, alt, Tischmacher,
- 7) Friedrich Wilhelm Wischer, Partikulier,
- 8) Christian Harr, Partikulier,

sämmtlich von Nagold.

d) Erfahrmänner für Gerichtszeugen:

- 1) Carl Wörching, Gemeinderath,
- 2) Wilhelm Eitel, Buchbinder von Nagold.

Zur Beurkundung am 26. November 1873.

Oberamts-Richter
Kißling.

Tages-Neuigkeiten.

Nagold, 28. Nov. Das Spielen von Kindern und Diensthöten an den Scheuer-Auszugsseiten hat schon manchen Unfall zur Folge gehabt, trotzdem läßt sich's der Muthwille immer wieder bekommen, Personen, besonders Kinder an denselben auf- und abzulassen. So hatten gestern zwei Lehrlinge sich die Zeit durch solches Spiel vertrieben, indem sie Kinder in einen Korb setzten und bis zum Garbentoch in die Höhe zogen. Das Sprichwort: Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht, mußte leider sich auch hier bewahrheiten, denn als das Spiel mit größeren Kindern glücklich gelang, wollten bei Jungen die Freude auch zwei kleineren Kindern bereiten; aber, sei es, daß dieselben im Korb das Gleichgewicht verloren, oder die Burschen über das drohende Unglück erschreckten und das Seil aus den Händen ließen, kurz, die Kinder stürzten herunter und wurde das eine, ein 1 Jahr alter Knabe, dadurch am Kopfe so verletzt, daß es dem Tode näher, als dem Wiederaufkommen darniederliegt. Die Verletzungen des andern Kindes, eines 6jährigen Mädchens, scheinen bis jetzt gefahrlos zu sein.

Altenstaig, 26. Nov. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ist in dem Laden der Geschwister Seiß hier eingebrochen worden. Der Dieb ist von der Seite des Hinterhauses in ein Wohnstübchen eingestiegen, nachdem er eine Rahme des Fensters mit dem Messer ausgeschüttelt und den Riegel zurückgedrückt hatte. Nachdem er etwa 75 Cigarren und eine Ständuhr sich angeeignet hatte, ist er wieder weiter gegangen, nicht ahnend, daß in der unverschlossenen Kommode, auf der er die Ständuhr genommen, 200 fl. lagen. Die Sache wurde dem Hrn. Landjäger Grazeisen angezeigt und ohne Zweifel wird der

Thäter, der mit den Lokalitäten bekannt gewesen sein muß, in Bälde ermittelt werden.

Stuttgart, 25. Nov. Die Agitation für die Reichstags-Wahlen haben begonnen, und es hat sich dabei bereits ergeben, daß manche der bisherigen Abgeordneten ein neues Mandat nicht wieder annehmen wollen. Dahin gehören Goppelt in Heilbronn, Probst für Biberach, Frhr. v. Bieberhold, Keßler u. A., wogegen Frhr. von Barnbüler, Müller, Eiben, Weber u. c. wieder bereit sind, Mandate anzunehmen. Zu einem Blatte war von einer Candidatur Karl Mayer's für Besigheim und Heilbronn die Rede gewesen. Der „Beobachter“ widerspricht dem aber, Mayer werde sich nicht wieder wählen lassen, obgleich er von verschiedenen Seiten dazu aufgefordert worden sei.

München, 20. Nov. Die Cholera ist hier wieder stärker aufgetreten. Gestern wurden 11 Cholerafälle amtlich konstatiert, davon ein Sterbefall, vorgestern 4 Erkrankungen, davon 2 Sterbefälle.

Da die aus Oberösterreich in Bayern eingeschleppte Rinderpest sich weiter verbreitet und auch die Oberpfalz (Regensburg) und Oberfranken bedroht, so ist die die ganze bayerisch-böhmische Grenze gesperrt worden.

Das preussische Kriegsministerium hat dem Gewehrfabrikanten Werndl in Steyer den Auftrag zur Anfertigung von 240,000 Stück Mäusergewehren ertheilt. Werndl hat sich bereit erklärt, wöchentlich 5000 Stück Gewehre zu liefern, und hofft er diese Leistung auf 6000 zu steigern. Englische Fabrikanten sind mit der Herstellung von 200,000 beauftragt worden.

Posen, 25. Nov. Das Kreisgericht verurtheilte den Erzbischof Ledochowski wegen eigenmächtiger Anstellung von Geistlichen in 9 Fällen zu 5400 Thaler, eventuell 2 Jahren Gefängniß. Der Staats-Anwalt hatte nach dem höchsten Strafmaß 9000 Thaler beantragt.

Posen, 26. Nov. Der „Kuryer Poznański“ meldet: Der Erzbischof Ledochowski erhielt vorgestern ein Schreiben des Ober-Präsidenten, worin Letzterer den Erzbischof auffordert, binnen acht Tagen sein Amt niederzulegen, widrigenfalls er vor den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten in Berlin citirt werden würde. Dasselbe Blatt veröffentlicht ferner ein Schreiben des Papstes an den Erzbischof, worin der Papst den Erzbischof zum Ausharren ermuntert. — Der Weibbischof Janiczewski ist vor das hiesige Gericht und vor die Polizei citirt.

Wien, 21. Nov. Den volkswirtschaftlichen Ausschüssen des Abgeordnetenhauses theilte der Finanzminister De Pretis mit, daß 80 Actiengesellschaften bisher ihre Liquidirung beschloffen haben. Weitere Liquidirungen sind in Folge der Aufforderung, die Geschäftsbilanz pro Ende September vorzulegen, voranzusehen.

Im Proceß Bazaine steht man jetzt vor den gravirendsten Punkten der Anklage. Mit jedem Tage wird es klarer, daß der Marschall nicht freigesprochen werden kann. Auf die Geschichte mit Regnier brauche ich nicht erst Ihre Aufmerksamkeit zu lenken. Es ist klar, daß dieser wichtig thunende Emissär das Geschäft eines Spions versehen hat, vielleicht ohne sich selbst genau davon Rechenschaft zu geben. Aber Bismarck wußte ihn zu benutzen und durch ihn den Verrath Bazaine's zu verbergen. Mehr noch, als die Aussagen des Generals Vello, Jules Favre's und Gambetta's, ist das Zeugniß der muthigen Boten erdrückend für den Marschall, der keine Depeschen von auswärts erhalten haben will. Man verwunderte sich gestern, daß an den Oberst Turnier noch nicht die Reihe der Verhaftung bezw. gewisser Vorbehalte des Regierungs-Commissärs kam. Dieser Befehlshaber von Thionville schien besonders bemüht, den Eifer der fähigen Boten abzukühlen, die mit Lebensgefahr in Netz einzudringen bemüht waren.

Paris, 25. Nov. Das „Journal Officiel“ wird morgen das neue Ministerium veröffentlichen. Der Herzog von Broglie übernimmt das Innere, der Herzog von Decazes das Auswärtige; alle andern Minister behalten ihre Portefeuilles, nur Beulé tritt zurück. Das „Journal Officiel“ wird ferner veröffentlichen die Ernennung Baragnon's zum Unterstaatssekretär des Innern, und höchst wahrscheinlich Desjardins zum Unterstaatssekretär des öffentlichen Unterrichts.

Nagold.
Bekanntmachung,
Holzverkaufs-Genehmigung betreffend.



Der am
26. d. M.
im Stadtwald
Rohrdorferwäldle
stattgehabte Stock-
holz- und Reisach-
Verkauf wurde heute
genehmigt.
Den 27. November 1873.
Gemeinderath.

Revier Stammheim.

Holz-Verkauf.



Dienstag den 2.
Dezbr., Morgens
9 Uhr,
auf dem Rathhaus
in Stammheim aus
der Abth. Roth-
tannen: 72 Nm.
Nadelholzschelter und Prügel, 500 ditto
Wellen; sodann aus Geberhänle, Weiler-
stich, Markbau, Lindenrain: 12 Haufen
Fugreis aus Kulturen und aus Häfelstall
und Jägerwiese: 40 Raum. Stockholz
im Boden.

Ferner wiederholt: aus Waldbacker
und Buchau: 120 buchene, 3090 Nadel-
holzwellen und aus verschiedenen Abthei-
lungen des Dickemer Waldes: 587 Nm.
aufbereitetes Stockholz

Revier Altenstaig.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 1. Dezember, 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Bödingen aus Classert 1:
68 Stück Bauholz, 411 Raummeter
Brennholz, 390 Stück Hopfenstangen,
100 Stück Waagnerstangen, 100 Stück
Hagstangen und 750 Stück Flohweiden.

Altenstaig, den 26. November 1873.
K. Forstamt.
Assistent Caffer,
ges. Stellvertreter.

Nagold.
**Collette für die Hagelbe-
schädigten.**

Nach gestern gefasstem Beschlusse soll
für die Hagelbeschädigten unserer Gemeinde
keine Hauscollette veranstaltet, sondern
es sollen Mitglieder des Gemeinde-
und Pfarrgemeinde-Raths aufgestellt wer-
den, die bereit sind, zunächst Gaben für
die hiesigen bedürftigen und auf ausdrück-
liches Verlangen auch für die bedürftigsten
auswärtigen Hagelbeschädigten in Empfang
zu nehmen. Es ergeht daher an Jedem-
mann die dringende Bitte, zur Vinderung
des Schadens nach dem Maße seiner Kräfte
beitragen. Zur Empfangnahme von
Gaben sind im Laufe dieser und kommen-
den Woche bereit die Gemeinderäthe:

Wagner,
Schuon,
Börtsching,
Gayler;
die Pfarr-Gemeinde-Räthe:
Holzapfel,
Eisig,
Schuon.

Nagold, 25. November 1873.
Stadtpfarr-Amt, Freihofstr.
Stadtschultheißen-Amt, Engelstr.

Nagold.
300 fl. Pflegschaftsgeld
hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen
Louis Kappler, sen.

Nagold.
**Und weil Sie sich ärgern! und weil Sie
sich ärgern!**

Reinschmeckendes
**Schweineschmalz, Zucker,
Caffe, Erdöl, Salatöl, Brenn-
öl, Citronen**

sind eingetroffen und verkaufe solches bei großen Quantitäten zum Ankaufspreis.
Gramer, Conditior.

**Die Preukische
National-Versicherungs-Gesellschaft
in Stettin**

mit einem Grundcapital von 5,250,000 Gulden und bedeutenden Reserven übernimmt
Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waaren, Vieh, Feld-
früchte, überhaupt auf bewegliche Gegenstände, sowohl in Städten, als auf dem
Lande, gegen angemessen billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.
Jede gewünschte Auskunft, sowie Antragsformulare werden von den Unterzeich-
neten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt.

Der Hauptagent:

Carl Feucht, Gaisburgstr. 8. in Stuttgart.

Die Bezirksagenten:

**Ferd. Wolf, Buchbinder in Nagold.
F. Walz zum Schwanen in Ebhausen.
J. Bohler, Acciser in Esfringen.
Hirschwirth Asprien in Unterthalheim.
Schultheiss Gänssle in Walddorf.
A. Hertter, Gem.-Pfleger in Wenden.**

Kaufleute, Kleiderhändler & Private

mache darauf aufmerksam, daß ich mit meinem

Ellenwaarenlager in Nagold

vollständig zu räumen gesonnen bin. Es versteht sich von selbst, daß zu den billigsten
Preisen verkauft wird und wollen sich diejenigen Geschäftsleute, die größere Partien
zu kaufen wünschen, brieflich an mich direct wenden. Besonders aufmerksam mache auf
eine große Parthie 9/4 Buntstins.

Halterbach, im November 1873.

J. Desterle zum Löwen.

Medaille Wien 1871. Schwäbische Industrienausstellung.	Wiener Welt-Ausstellung Anerkennungsdiplom für die besitzbekannte Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei & Bleicherei Bäumenheim	Ehrendiplome München 1868, 1871 & 1872. Landwirthschaftliche Ausstellungen.
--------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Post- und Bahnstation Wertingen, Bayern,
nehmen Flachs, Hanf und Abwerg fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Zwi-
renen & Bleichen an.
Herr Friedrich Stadinger in Nagold.

Wir sichern schnellste und beste Bedienung zu.

**Die Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei
Schornreuth-Rabensburg**

empfehlte sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg, im Lohne per Schneller
4 Kr. und sichert reelle Bedienung zu.

**Das Verweben der Garne besorgen wir bestens und
billig.**

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:

**Gottlob Knodel in Nagold,
J. F. Hindennach in Altenstaig,
J. G. Gutekunst in Halterbach.**

Nagold.

Zur Gemeinderathswahl.

Gegen die geforderten Eigenschaften eines
Gemeinderaths, wie sie in dem Wahlvor-

schlag Nr. 138 bezeichnet sind, ist zwar
nichts einzuwenden, nur wäre zu wünschen,
daß die Wahl auf solche einsichtsvolle Män-
ner fallen möchte, die mit den städtischen
Verhältnissen vertraut und das wahre Wohl

der Stadt stets im Auge behalten, somit von allen Nebenrückichten enifernt sind. Hoffentlich werden bei einer Einwohnerzahl von 3000 auch noch vier solche Männer, ohne den bereits bezeichneten zu nahe zu treten, herausgefunden werden und erlauben wir zur größeren Auswahl noch folgende in Vorschlag zu bringen:

Müller Rapp,
Schönfärber H. Majer,
Weber, Hafner,
Knodel, Wilh., Uhrmacher.

Nur möchten wir bitten, Festungsbauer-
händige unberücksichtigt zu lassen.
Viele Wähler.

N a g o l d.
Zur Gemeinderathswahl.
Es werden folgende Bürger vorgeschlagen:
Rapp, Leonhardt,
Klein, sen.,
Günther, alt Stadtpfeger,
Aker, Gottlieb.
Mehrere Wähler.

N a g o l d.
Wahlvorschlag.
Zur bevorstehenden Gemeinderathswahl
werden folgende Bürger vorgeschlagen:
Hirschwirth Klein, sen.

Leonhardt Rapp, Tuchmacher,
Burst, Verwaltungs-Aktuar,
alt Stadtpfeger Günther,
Rapp, Mühlebesitzer,
Gottlieb Aker, Tuchmacher.
Mehrere Wähler.

N a g o l d.
Arabische Gummikugeln,
vorzügliches Heilmittel gegen Verschleimung
der Lungen, gegen Husten, Heiserkeit, Brust-
schmerzen, Halsbeschwerden, Reiz im Kehl-
kopf empfiehlt
Gramer, Conditior.

Das Neueste!!

in Damenmänteln, Jaquette und Regenmänteln,
sowie

Bett- und Sophaavorlagen, Salont Teppichen,
empfehlst zu billigen Preisen

A. Augsburger in Horb.

Alle 14 Tage
werden die Gespinnte in vorzüglichster Qua-
lität von der berühmten neuesten
Flachs- = Hanf- und Abwerg-
Silberne Medaille. Ulm a/D. 1871.
Spinnerei, Weberei & Zwirnerei Schreßheim
jetzt noch zurückgeliefert, ersuchen deshalb Diejenigen, welche auf ihr Garn
sehr pressiren, um ungesäumte Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg
Die Bezirks-Agenten der Fabrik Schreßheim:
Holzapfel, Gem. Rath, Schönbrunn, Th. Kall in Sulz,
J. Bihler in Walddorf, J. G. Hummel in Gallingen,
J. Proß in Aelshausen, Carl Hensler in Altenstaig,
Traub, Posamentier in Herrenberg.

N a g o l d.
Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihren
besitzenden Aker im Bühl (fog. Stadt-
ackerle), wovon ein Theil mit Hopfen (1200
Stangen) und ungefähr 5/8 Viertel mit
Dinkel angeblümt sind, zu verkaufen. Es
kann auch in zwei Theilen verkauft werden.
Liebhaber wollen sich wenden an
Gottfried Mülle r,
Seifenstehers Wittwe.

N a g o l d.
Reis, frische Eiernudeln,
Haaröl, Maschinenöl, Stearinlichter sind
eingetroffen und verkauft
Gramer, Conditior.

Die besten
Eiernudeln
kauft man in Altenstaig bei
Conditior Kaschold.

N a g o l d.
Turn-Verein.
Sonntag den 30. Nov.,
Nachmittags 4 Uhr,
Versammlung im Lokal,
wozu sämtliche Mitglie-
der vollzählig erscheinen
wollen.
Der Vorstand.

Bei jeden Kalender-Verkäufers ist
vorrätzig:
Der deutsche Hausfreund,
Kalender für 1874. 6 Bogen, Preis
6 Kr. Für Weberverläufer Expedi-
tion Ernst Kupfer in Stuttgart pr.
Dob. 54 Kr., bei 12 Dob. 48 Kr.,
bei 25 Dob. 42 Kr., gegen Franko-Ein-
sendung des Betrags.

Widberg.
**Zu Weihnachtsge-
schenken**
empfehle ich mein neu sortirtes Lager in
Anker- und Cylinder-Uhren (für Herren
und Damen), sowie auch Wand-Uhren
jeder Art, zu äußerst billigen Preisen.
F. Dürr,
Uhrmacher.

N a g o l d.
7 Stück halbenenglische
Milchschweine
hat zu verkaufen
Hauser,
z. Linde.

N a g o l d.
Wahl-Vorschlag.
Ohne irgend einen Wähler bevormunden
zu wollen, erlauben wir uns denselben zur

nächsten Gemeinderathswahl zu den bereits
Vorgeschlagenen noch zwei weitere Bürger
zu empfehlen, die durch ihren Charakter
und Friedliebe dem Collegium gut anstehen
und sich als treue Hüter der Interessen
der Stadt schon früher bewährt haben.
Es sind:

Herr Martin Maier, Oekonom.
Gottlieb Günther, Pferdmeister.
Mehrere Wähler.

N a g o l d.
Zur Gemeinderathswahl.
Unsere Mitbürgern erlauben wir uns
bei der bevorstehenden Gemeinderathswahl
auf einen Mann aufmerksam zu machen,
der es vor vielen anderen verdient, einen
Platz im Collegium zu besitzen. Es ist:
Dr. Friedrich Weber, Hafner,
Commandant der Feuerwehr.

Seine Solidität, seine Kenntnisse, seine
Thätigkeit und Theilnahme an allen ge-
meinnützigen und fortschrittlichen Bestre-
bungen, die Achtung, die er sich in der Bür-
gerschaft sowohl, wie gegen Jedermann zu
erwerben wußte, machen ihn vor vielen
berufen und befähigt, diesen Ehrenposten
in der Gemeinde einzunehmen, um so mehr
wir überzeugt sind, daß er das Interesse
der Stadt und der Bürger jederzeit frei-
müthig, ohne wohlgefällig nach links oder
rechts, oben oder unten zu sein, zu vertre-
ten. Darum empfehlen wir ihn der Wäh-
lerschaft angelegentlichst und bitten auf
dem Wahlzettel nicht zu vergessen den
Namen

Dr. Weber, Hafner.
Mehrere Wähler,
nicht Freunde und Verwandte.

N a g o l d.
Jeden Dienstag, Samstag und Sonntag
schenkt

Doppelbier
aus
Hauser zur Linde.

N a g o l d.
Unterzeichneter empfiehlt auf bevor-
stehende Weihnachten sein ausgezeichnetes
Sprengerles-Mehl, sowie auch allen andern
Sorten Kunstmehl, Grieß, Futtermehl und
Kleie zu den billigsten Preisen.
G. Hauser,
Bäcker.

Die hartnäckigsten Magenleiden,
Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden etc. werden selbst in ganz veralteten Fällen
beseitigt durch die

„Weiße Lebens-Essenz“

aus der Schrader'schen Apotheke zu Munderkingen. Dieses vorzügliche Hausmittel kann allen mit Magen und Unterleibsbeschwerden behafteten nicht warm genug empfohlen werden, es hat durch seine großartige Wirksamkeit überall rasch Eingang und vielseitige Anwendung gefunden und sollte in keinem Hause fehlen. Hunderte von Zeugnissen über die günstigsten Erfolge liegen jedermann zur Einsicht bereit.

Bestellungen vermittelt per Flasche 36 kr. **Dr. G. Knobel** in Nagold.

Nagold.
Ein großträchtiges
Mutterschwein
hat zu verkaufen
A. Maurer, Speisewirth.

Nagold.
Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt sich im

Malen und Lackieren
von sämtlichen
Kinderspielwaaren,
Puppenköpfen, Stuben, Küchen, Wiegen-
pferden, Gärchen u. s. w.
August Dorkewitz, Maler,
Salwerstraße.

Nagold.
Geld-Gesuch.
Gegen doppelte Güter-Versicherung sucht
Eintausend Gulden aufzunehmen
Albert Gayler.

Nagold.
Anzeige.
Nächsten Montag den 1. und Dienstag
den 2. Dez. schlage ich Nagelamen für
Kunden.
Fr. Reuschler.

Nagold.
Seine feinen
Horngalanteriewaaren,
als Salatbesteck, Hornböden etc. etc., zu
Geschenken besonders geeignet, empfiehlt
Kammacher Maier,
bei der neuen Kirche.

Nagold.
Sehr schöne
Citronen,
zu 4 bis 7 kr. guten Fruchtbrannt-
wein zu 22 kr. das Liter, sowie noch
sehr guten Seidelbeergeist hat
billig
J. Kober.

Wildberg.
Unterzeichneter verkauft einen 3/4viertel-
jährigen
Hummel,
Rothschek, Schweizer-Race, wozu Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.
Den 26. November 1873.
Brenner,
Strumpfw Weber.

Nagold.
Eine Grube
Dung
ist unentgeltlich abzuholen bei
Louis Sautter
bei der Kirche.

Nagold.
Empfehlung.
Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich
Arbeiten von Tannenzapfen und anderen
Waldfrüchten als Eckbretchen, Wandbör-
chen, Wandmappen, Wandkalender, Schüs-

selbretchen und Photographie-Rahmen in
sehr geschmackvollen Mustern bestens; auch
werden Bestellungen darauf angenommen,
und prompt und billig ausgeführt.

Zugleich erlaube ich mir, meine sämt-
lichen Artikel, wie Mappen, Cigarren-Stuis,
Gelbbörden mit und ohne Studereien, Ges-
sang-, Gebet-, Noth-, Schul- und Bilder-
bücher etc. in empfehlende Erinnerung zu
bringen.

W. Eitel,
Buchbinder.

Gütlingen. Sägmühle- Empfehlung.

Da ich das Geschäft meines Vaters
übernommen habe, so mache ich Jedermann
darauf aufmerksam, daß ich auch den Holz-
handel fortführen werde, mir dabei aber
jederzeit auch Kundenholz willkommen
ist, und empfehle mich hierin bestens.

Bei schriftlichen Aufträgen bitte ich, um
Frrungen zu vermeiden, genau meine Ad-
resse zu beachten.

J. Friedrich Ehnig,
Sägmühlebesitzer.

Nagold.
Mein Lager in
Oefen & Herden,

sowie in
Stabeisen

ist aufs Beste assortirt.
Heinrich Müller.

Nagold.
Leinene Hemdkragen
für Herren empfiehlt
Bortenmacher Nisch.

Nagold.
Ulmer Münsterbaulose, 20.000 R.
à 35 kr. verkauft
Franz Nisch.

Haiterbach.
Nachdem ich mein bekanntes
Ellenwaaren Lager
aufs Neue assortirt und mit verschiedenem
bereichert habe, erlaube ich mir, solches
aufs Neue in empfehlende Erinnerung zu
bringen, wobei ich für reelle Waare ga-
rantire und billige Preise halten werde.
Gottlob Reuz, jun.

Nagold.
**Aufruf an junge Leute zu
höherer Ausbildung in der
Tuchfabrikation.**

Die Ausschüsse des Wohlthätigkeits-
vereins und der Gewerbevereine des Be-
zirks Nagold haben sich auf den Antrag des

ersten Vereins und nach gepflogener ge-
meinsamer Berathung dahin vereinigt, junge
Leute zu weiterer zeitgemäßer Ausbildung
in der Tuchfabrikation in auswärtigen
Schulen und Fabrikationsorten zu ermün-
tern und mit angemessenen Geldbeiträgen zu
unterstützen. Es ergeht daher die Auf-
forderung zur Meldung an solche junge
Männer aus dem Bezirke Nagold, die
unbescholtenen Namens, begabt und streb-
sam, wo möglich militärfrei, in der Woll-
fabrikation, namentlich der Weberei und
Appretur schon geübt und Willens sind,
ihr Gewerbe seiner Zeit im Bezirke zu be-
treiben. Wer sich in der ersten Absicht,
zur Hebung der Tuchfabrikation im Be-
zirk beizutragen, hiezu entschließen will,
hat sich beim Vorstand des Gewerbevereins
in Nagold spätestens am 31. Dezember d. J.
in selbstgeschriebener Eingabe zu melden.
Nagold, 22. November 1873.

Die Vorstände des Bezirks-Wohlthätig-
keits Vereins und des Gewerbe-Vereins
in Nagold:
Deban Freihofen,
Fabrikant Sannwald.

Gündringen. Fahriß-Verstei- gerung.

Unterzeichneter ist willens, folgende Ge-
genstände zu verkaufen, und zwar am
Montag den 1. Dezember,
Mittags 1 Uhr:

1 sehr ausgezeichnete Milchkuh, einen
Stier, 1/2-jährig, einen bio. 1/2-jährig,
30-40 Gemmer Heu und Dohnd, 10 Bund
Stroh, einen Strohhuhl, einen Haushund
mittlerer Größe, gegen baare Bezahlung.
Liebhaber hiezu sind freundlichst einge-
laden.

Säger jg.,
auf der sogenannten V. Papiermühle.

Nagold.
Wahlvorschlag.
Die Verhältnisse hiesiger Stadt erfordern,
daß sich die Wahlberechtigten bei der bevor-
stehenden Gemeinderathswahl möglichst
zahlreich betheiligen, damit in den Gemein-
derath einsichtsvolle Männer gewählt wer-
den, deren Verhältnisse es gestatten, den
Sitzungen anzuwohnen, die Charakterfest
sind und ohne Ansehen der Person das
Interesse der Stadt vertreten.

Als solche werden vorgeschlagen:

Hirchwirth Klein, sen.,
Tuchmacher Leonh. Kapp,
Verwaltungsaktuar Wurst,
Mühlebesitzer Kapp.

Mehrere Wähler.

Wildberg. Verkauf eines Anwesens.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, am
Andreas Feiertag, Vormittags,
wegen Wohnorts-Veränderung sein schönes
Anwesen zum Verkauf zu bringen.

Dasselbe besteht in einem dreistöckigen
Wohnhaus an der Eisenbahnlinie, großer
Scheuer, Garten und Wiese, und eignet sich
dadurch zur Oekonomie; auch können wei-
tere Güter dazu gegeben werden. Besser
würde es sich zu einer Cigarren- oder
Bijouterie-Fabrik eignen. Ebenso könnte
man das Anwesen trennen und ich dem Käufer
einen Bauplatz beim Bahnhof abtreten, wo-
bei ein Restaurateur sein sicheres Auskommen
finden würde, da bei dem baldigen Betrieb
der Pforzheimer Linie der Verkehr sich
sicher heben wird.

Den 25. November 1873.

Friedrich Freymayer,
Bier-Wirth.